

Es geht um die Menschen bei Galeria

BUNDESTARIFKOMMISSIONEN HABEN KLARE FORDERUNGEN

Immer neue Kürzungsrunden haben das Warenhaus nicht nachhaltig saniert. Im Gegenteil: Ein gutes Geschäftsmodell ist von ideenlosen Spitzenmanagern nicht weiterentwickelt, sondern seit Jahren kaputtgespart worden. Und schon wieder breitet sich auf der Arbeitgeberseite die Vorstellung aus, mit massiven Gehaltskürzungen bei den Beschäftigten GKK und Galeria Markthalle retten zu können.

Dazu sagen die Bundestarifkommissionen, die sich vor dem ersten Termin für Verhandlungen bei Galeria Karstadt Kaufhof am 10. Februar 2023 gemeinsam beraten haben, ein deutliches Nein. Sie haben sich auf **folgende Forderungen** verständigt:

- Abschluss eines Anerkennungstarifvertrages zu den regionalen Flächentarifverträgen Einzelhandel, mit dem auch die zukünftigen Tarifierhöhungen gewährleistet werden.
- Für Mitglieder von ver.di, die als Tarifgewerkschaft die Tarifverträge aushandelt, gibt es als Vorteilsregelung einen Warengutschein über 750 Euro.
- Insolvenzschutz für Mehrarbeit und Vergütungsansprüche. Damit soll verhindert werden, dass Ansprüche wie Mehrarbeitsvergütung und tarifliche Altersvorsorgeleistungen des Arbeitgebers aufgrund einer Insolvenz verloren gehen.



Tarifaktion vor der Galeria-Filiale in Saarbrücken

- Eine Wertschätzungszulage von monatlich 1.000 Euro für die Beschäftigten, die ihren Arbeitsplatz verlieren – für die letzten 3 Monate des Beschäftigungsverhältnisses.

Zukunft nur mit Personal

Notwendig sind ein tragfähiges Zukunftskonzept für ein digital-stationäres Warenhaus und entsprechende Investitionen.

Beides sind Arbeitgeber und Eigentümer, die in Verantwortung für die Menschen und die Zukunft der Arbeitsplätze bei GKK stehen, bis heute schuldig geblieben.





Von der Zukunft der Warenhäuser hängt auch die der Beschäftigten bei Galeria Markthalle ab. Ein tragfähiges Zukunftskonzept braucht Kundenorientierung, gute Beratung und Service vor Ort. Zukunft geht nur mit Personal und Menschen, die für ihre Leistung tariflich bezahlt werden und über existenzsichernde Einkommen verfügen – bei GKK und Galeria Markthalle.

Statt **tragfähigen Konzepten** fällt den Verantwortlichen bei Galeria auch jetzt nicht viel anderes ein, als den Beschäftigten tief in die Tasche zu greifen. So soll bei GKK und Galeria Markthalle nach Eröffnung der Insolvenz wieder der abgesenkte Tarif gezahlt werden. Doch hier prallen gegensätzliche Positionen aufeinander: Nach Auffassung von ver.di steht den Kolleginnen und Kollegen seit Kündigung des Integrationstarifvertrages durch den Arbeitgeber das Entgelt nach den aktuell geltenden Flächentarifverträgen zu, das den Beschäftigten bei Galeria vorenthalten wird (dazu demnächst ausführliche Infos in einem weiteren Flugblatt).




Für unsere Forderungen müssen wir Druck machen. Zum Beispiel auch mit der laufenden **ver.di-Unterschriftensammlung** »Wir kämpfen für unsere Zukunft«, mit der sich Einwohnerinnen und Einwohner für lebendige Innenstädte aussprechen und zusammen mit den Betriebsräten die Forderung nach Erhalt jeder einzelnen Filiale und jedes einzelnen Jobs unterstützen können.

Stärkt euren Tarifkommissionen den Rücken. Und falls ihr es noch nicht seid: Werdet Mitglied bei ver.di!

Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online:  mitgliedwerden.verdi.de

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung



Vertragsdaten

Titel Vorname

Name

Straße Hausnummer

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamte*innen erwerbslos
 Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

bis

Ich bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Beschäftigungsort

SEPA-Lastschriftmandat
 Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

Vertragsdaten

Land/PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst €

Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsahre o. Lebensaltersstufe

Monatsbeitrag €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Titel/Vorname/Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ/Ort

Mitgliedsnummer

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich divers

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise
 Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen